


31.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1884694775003826>
 hamburg Journal • 28.08.20

Hartz IV: Selbstständiger in Not

(gh) Eine weitere Erfahrung mit der aktuellen Grundsicherung. Und eine neue Gelegenheit für den Hinweis, dass 1. Hilfen für Unternehmer*innen anders aussehen sollten, 2. eine sanktionsfreie, ausreichende Grundsicherung eine sozialstaatliche Errungenschaft wäre (die wir nicht haben) und 3. das Hartz-IV-System seit seiner Existenz ein Problem für alle ist und nicht erst, seit es auch Selbstständige betrifft (weil die Regierung bei 1. versagt) ...

31.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1884282275045076>
 Corona-Hilfen • Hermann-Josef Tenhagen • 29.08.20

Worthülsen für Soloselbstständige

(gh) „Soloselbstständige können sich nicht selbst in Kurzarbeit schicken – und sich so über die kritische Zeit retten“, benennt Hermann-Josef Tenhagen in seiner Spiegel-Kolumne das Grundproblem und kritisiert das zu niedrige Schonvermögen beim ALG 2. Sein richtiges Fazit lautet: „Viele Soloselbstständige verkörpern tatsächlich heute die moderne Arbeitswelt. Die muss man auch unterstützen und gedeihen lassen, nicht nur den klassischen Betrieb. Besser als aktuell geht das auf jeden Fall – und einfacher auch.“

Stimmt absolut, aber: Auch in diesem lesenswerten Kommentar kommt ein Grundproblem zu kurz, wenn von *den* Selbstständigen die Rede ist. Es ist eben eine extrem heterogenen Gruppe von Erwerbstätigen und darin trifft die Krise jene besonders hart, die schon vorher viel zu geringe Vergütungen bekamen, um angemessene Vorsorge zu betreiben. Entsprechend wenig hilft ihnen der Vorschlag, eine „geschützte Altersvorsorge sollte nicht nur mit Rentenversicherungen, Riester-Verträgen und Betriebsrenten möglich sein, sondern zum Beispiel auch mit der vermieteten Eigentumswohnung. Oder mit dem Depot mit Indexfonds“.

Als akuter Vorschlag in Sachen Schonvermögen beim ALG 2 ist das für jene richtig, die in der Vergangenheit entsprechend vorgesorgt hatten. (Daher wird auch die kommende Rentenversicherungspflicht entsprechende Übergangs- und Vertrauensschutzregeln beinhalten müssen.) Langfristig aber ist Kapitalvermögen maximal als ergänzende Vorsorge zu einem allgemeinen, umlagebasierten Versorgungssystem für alle Bürger*innen tauglich. Denn: Jedes zu individualistische System treibt die Spaltung der Gesellschaft voran und vergrößert die bestehende Umverteilungs-Lücke noch weiter.

31.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1884243198382317>
 exklusiv • Michal Pohl • 31.08.20

Versprochene Corona-Hilfen für kleine Betriebe kommen nicht an

(gh) Nur rund ein Prozent der Mittel wurde bislang abgerufen, berichtet die Augsburger Allgemeine und zitiert vorab aus einer Regierungsantwort an die Grünen-Fraktion. Deren Vorsitzende Kathrin Göring-Eckardt betont „Die finanzielle Situation bei vielen Unternehmen wird von Tag zu Tag brenzlicher“ und fordert schnelles Handeln, etwa „die Nutzung der Gelder als Unternehmerlohn für Selbstständige und als Existenzgeld für freiberufliche Kulturschaffende“.



(Die komplette Antwort der Regierung reichen wir nach, sobald sie veröffentlicht ist.)

30.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1878588218947815>
 Projekte • 08.20

Stipendien-Sonderprogramm der Senatsverwaltung für Kultur und Europa

(gh) In Berlin und für Berliner*innen startet morgen Mittag das Stipendien-Sonderprogramm für „professionelle Künstler*innen und Kurator*innen (Einzelpersonen)“.

Knapp zwei Wochen lang können sie sich auf bis zu 2.000 Stipendien von jeweils 9.000 € bewerben, die im Losverfahren vergeben werden.

29.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1881373348669302>
 Großdemonstration • 09.09.20

[#AlarmstufeRot](#)

(gh) In Berlin gibt es übrigens auch absolut sinnvolle Demonstrationen, bei denen wir gerne zur Beteiligung aufrufen!

Zu den [sechs Kernforderungen](#) dieser Initiative, einem breiten Bündnis aus der Veranstaltungswirtschaft gehört „ein adäquater Unternehmerlohn für Einzelunternehmer, Freiberufler, Künstler mit realistischen Antragsvoraussetzungen“.

Diese Demo ist der Höhepunkt vieler regionaler Mittwochs-(Landes-)Aktionen. Drei davon stehen diese Woche (am 02.09.) noch an:

- [Bremen](#): 12:05–14:30 Uhr
- [Hannover](#): 11:30–13:30 Uhr
- [Stuttgart](#): 12:05–14:30 Uhr


28.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1881594275313876>
 Umland Liveticker • 28.08.20

[Linke scheitert erneut mit Corona-Hilfen für Solo-Selbstständige](#)

(gh) Wenig überraschend aber erwähnenswert: Die Linksfraktion in Brandenburg ist heute erneut (gegen eine rot-schwarz-grüne Mehrheit) mit dem Vorschlag gescheitert, Lebenshaltungskosten für Solo-Selbstständige bis zu 1.180 € bei den Hilfsprogrammen als Ausgabe anzuerkennen.

27.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1880403518766285>
 Arbeit • 24.08.20

[Arbeitsmarktpolitik:](#)

[So lernen wir aus Corona](#)

(gh) „Absicherung Solo-Selbstständiger in der Arbeitslosenversicherung ermöglichen“ ist eine der Reformen, die der DGB als Lehre aus der Krise einfordert. – Schon die Formulierung verweist darauf, dass hier etwas anderes gemeint ist als die jetzige Mogelpackung der sogenannten Versicherungspflicht auf Antrag.

Der DGB fordert bei den Bedingungen eine Gleichstellung mit abhängig Beschäftigten, unter anderem dass „Beitragsbemessung und Leistungen analog“ geregelt werden und die Ausschlussregelungen nach zweimaliger Inanspruchnahme von ALG 1 gestrichen werden. Zudem will der DGB einen erleichterten Zugang zur Versicherung (wenn auch nicht so weitgehend wie wir).

Details zur DGB-Haltung in diesem Punkt finden sich im DGB-Papier [„Sozialstaatliche Arbeitsmarktpolitik jetzt! – 13 Reformansätze als Ergänzung zum Konjunkturpaket“](#) insbesondere auf Seite 22.

26.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1879218305551473>
 Nachrichten • 25.08.20

Künstler und Selbstständige sollen leichter Grundsicherung bekommen

(gh) Der erleichterte Zugang zur Grundsicherung – inzwischen von den Medien und der Politik wie selbstverständlich als Maßnahme für Selbstständige bezeichnet – soll bis Ende 2020 verlängert werden. Im Ergebnispapier heißt es dazu auch: „In diesem Zuge werden wir den Zugang insbesondere von Künstlern, Solo-Selbstständigen und Kleinunternehmern durch eine geeignete Ausgestaltung des Schonvermögens deutlich verbessern.“

Zudem hat der Koalitionsausschuss von CDU/CSU und SPD beschlossen, dass die Überbrückungshilfe bis Ende 2020 laufen soll. Ebenso lange soll die Insolvenzantragspflicht ausgesetzt bleiben.



[In einer früheren Version hatten wir uns – die Tagesschau-Angabe übernehmend –

optimistisch vertippt und wie diese Quelle eine Verlängerung des erleichterten Zugangs bis Ende 2021 angekündigt ... sorry!]

25.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1878556888950948>
 Coronakrise • Silke Kersting • 24.08.20

Grünen-Fraktionschefin:

Hilfsprogramme gehen am Bedarf vieler Unternehmer vorbei

(gh) Ja: Kann nicht oft genug wiederholt werden!

Unsere vorläufige Einschätzung lautet daher unter anderem: „Von einer Gleichbehandlung Solo-Selbstständiger mit großen Unternehmen auf der einen und den (ebenfalls von der Krise stärker betroffenen) abhängig Beschäftigten auf der anderen Seite kann weiterhin keine Rede sein. – Wir werden, auch um gesellschaftspolitische Kollateralschäden zu vermeiden, weit intensiver darüber reden und darum streiten müssen, ob *die Wirtschaft* oder doch besser Menschen das Hauptziel der staatlichen Fürsorge und staatlichen Handelns sein sollen. Die Themen Umverteilung und Gerechtigkeit gehören damit in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, schließlich werden wir bereits in näherer Zukunft über die Verteilung der Krisenkosten verhandeln und (wirtschafts-)politische Weichen für eine zukunftsfähige Gesellschaft stellen müssen. Für gewerkschaftliche Selbstständige

gehört last not least auch die mangelnde Anerkennung und Gleichstellung unterschiedlicher Erwerbsformen zu den Kernthemen, die bei Diskussionen über die Arbeit und den Sozialstaat der Zukunft in den Fokus gehören.“

Quelle: Unsere FAQ, Punkt 3 [Wie bewerten die ver.di-Selbstständigen die bisherigen Hilfsprogramme?](#), letzter Bulletpoint.

25.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1878470812292889>

SZ Corona-Hilfen für Solo-Selbständige • Felicitas Wilke • 25.08.20

Schnelles Geld, großes Wirrwarr – und jetzt?

(gh) Wir fassen die wichtigsten Informationen mit bundesweiter Bedeutung zusammen (die hinter der Paywall stehen): Das Wirtschaftsministerium NRW berichtet über „wesentliche Fortschritte“ bei der Abrechnung der Soforthilfen. Darunter auch die Option „bei Einnahmen innerhalb des Förderzeitraums auf den Zeitpunkt der Leistungserbringung abzustellen“ wie es auf der [Seite des Ministeriums](#) heißt. Auf Deutsch: Gelder aus vor der Krise abgewickelten Aufträgen, die erst im Förderzeitraum eintrudelten, zählen nicht zum Geldzufluss bzw. zur Liquidität.

Laut *Süddeutscher* geht nun das Land NRW davon aus, dass diese Regelung bundesweit gelten wird, berichtet aber zugleich, das Bundeswirtschaftsministerium und mehrere Länder hätten lediglich bestätigt, dass dazu derzeit Gespräche liefen. „Was das jetzt für die Empfänger der Soforthilfe bedeutet, ist offen.“

Kurz: Einstweilen geht es wie gewohnt weiter in Sachen Salami-Kommunikation zur Abrechnung der Soforthilfen.

25.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1878432598963377>

ntv Wirtschaft • ntv.de, mbo/AFP • 23.08.20

Noch Milliarden in den Töpfen

Corona-Hilfen bei weitem nicht ausgeschöpft

(gh) Heute nachmittag will der Koalitionsausschuss nach diesem Bericht auch über eine Nachjustierung der Corona-Hilfen beraten. – Herauskommen wird voraussichtlich eine Verlängerung der Überbrückungshilfe, die weiterhin wenige Solo-Selbstständige erreichen werden.

Laut Bericht gingen erst 4,7 Mio. € an knapp 1100 Solo-Selbstständige. – Zwar sagt die Ausschöpfung von vorhandenen Mitteln wenig über die tatsächliche Wirksamkeit von Hilfen, aber dazu ist in den letzten Monaten ja schon fast alles gesagt worden. Was weiterhin frappierend ist, ist das Maß der unterschiedlichen monetären Bewertung von Wirtschaftsaktivitäten in dieser Republik. Schlicht atemberaubend.


25.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1878407558965881>
 **24** Corona-Soforthilfen • Sascha Adamek, Norbert Siegmund • 25.08.20

Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Manager der Investitionsbank Berlin

(gh) Nichts gegen (auch juristische) Manager-Verantwortung, aber das sieht irgendwie auch nach nachträglicher Bestrafung für zu schnelle und einfache Hilfen aus. – Es ist ja auch nicht so, dass die tatsächlichen Betrugsfälle nicht zu ermitteln wären.

24.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1876009935872310>
 Corona-Hilfen • Holger Göpel und Andreas Hoenig/dpa • 23.08.20

Koalition will Kurzarbeitergeld und Überbrückungshilfen verlängern

(gh) Auch der traditionell eher für die Interessen der verkammerten freien Berufe engagierter Bundesverband Freie Berufe will Nachbesserungen bei den Corona-Hilfen und stellt angesichts der Kurzarbeits-Diskussion die Gerechtigkeitsfrage:

„Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki sagte der dpa, gerade Solo-Selbstständige würden seit rund einem halben Jahr im Stich gelassen. ‚Dies befördert die Bereitschaft zur Selbstständigkeit nicht, sondern würgt sie ab.‘ Die geplante Verlängerung des Kurzarbeitergeldes sei ein geeignetes Instrument, den Arbeitsmarkt zu stabilisieren, betonte Klotzki. ‚Allerdings fallen die Hilfsinstrumente damit weiterhin auseinander: Gerade Solo-Freiberufler und diejenigen mit wenigen Mitarbeitern werden gegenüber Arbeitnehmern weiter benachteiligt.‘“

Gerade erholte sich die Wirtschaft ein wenig von dem ersten Lockdown durch die Corona-Pandemie. Doch nun spitzt sich die Lage wieder zu, die Zahl der Neuinfektionen steigen stetig an. Die Große Koalition will daher das Kurzarbeitergeld und die Überbrückungshilfen für den Mittelstand verlängern.

24.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1877480392391931>
 Deutsche Soziapolitik • Dietrich Creutzburg • 24.08.20

Kurzarbeit als Droge

(gh) In konservativen Kreisen und Medien wird der Ruf nach Rückkehr zu einer brüchigen Normalität lauter und es geht auch Solo-Selbstständige an, wenn Mechanismen der gesellschaftlichen Umverteilung (zu denen auch echte Hilfen bei coronabedingter Auftragseinbrüchen gehören würden) als „Droge“ bezeichnet werden. Die im Kommentar vorhergesagte „politisch ungemütlichen Phase“ könnte so zur selbsterfüllenden Prophezeiung werden. – Anders: Es kann tückisch wer-

den, wenn wir es versäumen jetzt (neben akuten Hilfsforderungen) auch grundsätzliche Verteilungsfragen zu stellen. Die FAZ jedenfalls plädiert schon einmal für den Rollback in Gestalt des „Ausstiegs aus der Politik der Soforthilfen und Krisenprogramme – selbst wenn das Virus noch nicht besiegt ist“.

Selbstständige, die in der Krise herbe Einkommensverluste hatten, wissen, was es heißt, wenn das „verlässliche Hilfsinstrument“ Hartz 4 als zentrales Sicherungselement empfohlen wird.

Dietrich Creutzburg plädiert jetzt dafür, auch Arbeitnehmer*innen „wieder stärker auf die Grundsicherung zu verweisen, gewissermaßen das Kurzarbeitergeld II“.

Damit, wie zuvor gefordert, Sozial- und Wirtschaftspolitik nicht „dauerhaft im Krisenmodus bleiben“, wären allerdings wohl plausiblere Ideen gefragt, mit welchen Reformen ein auf Profitmaximierung ausgerichtetes, unter Wachstumszwang stehendes Wirtschaftssystem aus dem Krisenmodus kommen soll.

23.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1876009935872310>

S Krankenversicherung in Deutschland • Hermann-Josef Tenhagen • 22.08.20

Niemand darf durchs Netz rutschen

(gh) Leider insbesondere auch ein Thema für Selbstständige – und leider gerade eher zu- als abnehmend.

Hermann-Josef Tenhagen macht grundsätzliche Vorschläge. Etwa: „Erst kommt die Behandlung und dann das Gespräch über etwaige Altschulden“ und „Nichtversicherte sollten bei der Rückkehr zu ihrer ... Krankenversicherung Modelle vorfinden, mit denen die Altschulden verlässlich reduziert und tragbar gemacht werden können.“

22.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1875973525875951>

ver di • 22.08.20

Entschlossen hier: Wallrafplatz

(gh) In einer *Matrixorganisation* wie ver.di kannst du dich einerseits für das Große und Ganze engagieren, aber (zusätzlich) auch regional, oder auf einen Beruf oder Auftraggeber bezogen. So wie die vielen Kolleg*innen, die sich heute in NRW für die Musikschul-Dozent*innen engagierten.



ver.di · Medien, Kunst und Industrie · Köln/Bonn/Leverkusen

Zum Tagesausklang einfach mal ein Danke an alle, die sich auch vor Ort und in den vielen Fachgruppen für Selbstständige einsetzen!

Aus dem Takt geraten? Die Kolleg*innen der Rheinischen Musikschule fordern mehr Sicherheit für musikalische Bildung anlässlich des ver.di-Aktionstags. Honorarkräfte erhalten keine Fortzahlung im Krankheitsfall, keinen Mutterschutz und werden deutlich schlechter bezahlt als ihre Kolleg*innen in Festanstellungen. Das geht so nicht weiter! Auch die Kolleg*innen in Leverkusen, Bonn, Aachen, Frechen, Leichlingen und Hilden stehen heute auf der Straße! – entschlossen hier: Wallrafplatz.

22.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1875586745914629>


Überbrückungshilfe • 22.08.20

Altmaier will Staatshilfen verlängern

(gh) Die Überbrückungshilfe soll bis zum Jahresende stumpf verlängert werden.

Eine Anpassung an die wirtschaftliche Realität von Solo-Selbstständigen ist offensichtlich nicht geplant.

14.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1867670983372872>

Statistisches Bundesamt: • Stefan Vetter • 13.08.2020

Immer mehr Menschen nicht versichert

(gh) „Nach Einschätzung von Experten fallen bei der Krankenversicherungspflicht insbesondere Selbstständige, Arbeitssuchende und Obdachlose durchs Raster“, schreibt die SZ und verweist auch auf die Forderung von MdB Sabine Zimmermann (Die Linke), nach einen Fonds für die Behandlung Unversicherter und nach einer deutlich stärkeren Entlastung freiwillig Versicherter „wie etwa Selbstständige mit geringen Einkünften“.

Diese Forderung entspricht unseren Positionen,

- dass gesetzlich krankenversicherte Selbstständige Versicherungsbeiträge wie Arbeitnehmer*innen zahlen. (Zur Bemessungsgrundlage soll daher ausschließlich das Erwerbseinkommen werden – ab der Geringfügigkeitsgrenze von zurzeit 450 € pro Monat.)
- Dass die Beitragsberechnung bei weiteren Einkommen einheitlich geregelt wird und nicht ausschließlich freiwillig Versicherte Beiträge auch auf Geldzuflüsse jenseits der Erwerbseinkommen zahlen müssen.

[Zu den Baustellen im Krankenversicherungssystem steht eine [längere Darstellung](#) auf unserer Homepage]

14.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1867614640045173>

W • *Analysen und Berichte* • Michael Mahlheim, Stefan Bruckmeyer, Kai A. Konrad, Lisa Windsteiger • 2020

Verlorenes Glück – Zufriedenheitsverluste in der Corona-Krise

(gh) „Das Problem: Vom Schnellkredit [mit 100% Ausfallhaftung und ohne Umweg über eine Hausbank] profitieren nur wenige Firmen, nämlich die mit mindestens elf Beschäftigten, aber die große Masse der deutschen Firmen ist viel kleiner und hat viel weniger Beschäftigte. Und so kommt eine Studie der Beratung Bar-kow Consulting und der Finanzierungsplattform Fincompare zu dem Schluss, dass gerade einmal jedes 100. Unternehmen überhaupt einen Kredit bei der KfW beantragt hat.“

13.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1866607303479240>

Dlf • *Corona-Hilfen für Firmen und Selbstständige* • Sina Fröhndrich • 12.08.2020

Unternehmen halten sich bei Kreditanträgen zurück

(gh) „Das Problem: Vom Schnellkredit [mit 100% Ausfallhaftung und ohne Umweg über eine Hausbank] profitieren nur wenige Firmen, nämlich die mit mindestens elf Beschäftigten, aber die große Masse der deutschen Firmen ist viel kleiner und hat viel weniger Beschäftigte. Und so kommt eine Studie der Beratung Bar-kow Consulting und der Finanzierungsplattform Fincompare zu dem Schluss, dass gerade einmal jedes 100. Unternehmen überhaupt einen Kredit bei der KfW beantragt hat.“

12.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1865934116879892>

Presse • *Arbeit und Soziales/Antwort* • hib 835/2020 • 12.08.2020

Anrechnung von Partnereinkommen

(gh) Die Linke fragte in der kleinen Anfrage nach verschiedenen Problemen beim Verweis Solo-Selbstständiger auf die Grundsicherung. – Die Antwort der Regierung geht auf die Praxis und die Erfahrungen nicht wirklich ein, sondern referiert graue Theorie:

- Zum (teilweise) erheblichen Umfang der von den Jobcentern nachgeforderten Unterlagen heißt es: „Eine rechtmäßige Leistungsgewährung setzt unter Umständen die Anforderung von weiteren Unterlagen voraus.“
- Zur Anerkennung von Altersvorsorge-Vermögen antwortet die Regierung: „Auf die Anlageform kommt es grundsätzlich nicht an. Es ist unter Berücksichtigung

der Umstände des jeweiligen Einzelfalls zu beurteilen, ob konkrete Vermögenswerte (beispielsweise in Form eines Sparbuchs) als Altersvorsorgevermögen nicht zu berücksichtigen sind.“

- Beim Partnereinkommen ist die Antwort schlicht (ohne auf die derzeit sehr besonderen Umstände einzugehen), es sei eben „üblich, dass sich Partnerinnen und Partner gegenseitig unterstützen“.

12.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1865739486899355>

Armutsfalle Selbständigkeit • Lisa Wurscher • 11.08.20

Wie die Corona-Krise Solo-Unternehmern die Existenz raubt

(gh) Am Beispiel einer Fitnesstrainerin und einer Gästerführerin zeigt auch dieser Beitrag, wie Selbstständige durch alle Raster fallen können, wenn sie hängen gelassen werden. – Und dass ein (in den meisten Ländern fehlender) fiktiver Unternehmerlohn das Problem wenigstens lindern könnte.

11.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1864997993640171>

Corona-Soforthilfen • 11.08.20

Grüne kritisieren Rückforderung

(gh) MdB Claudia Müller von den Grünen will (quasi als Minimalforderung), dass die Bundesregierung wenigstens das Geld, das einige Länder für den Lebensunterhalt ausgezahlt haben, nicht zurückgefordert wird. Die Regierung sollte aber auch „konsequent weitergehen und allen Bundesländern eine rückwirkende Unterstützung der Lebenshaltungskosten von Soloselbstständigen finanzieren.“

Die Grüne verweist auch noch einmal darauf, dass die Bundesregierung Anfangs mit der Ankündigung einer 50-Mrd.-Hilfe große Hoffnungen geweckt habe. „Beider unangenehmen Seite, nämlich der Frage von Rückzahlungen“, so Müller „wälzt die Bundesregierung die Verantwortung gänzlich auf die Länder ab“. Auf die kam und komme durch die Abwicklung der Soforthilfe – von der Bewilligung, Überprüfung bis hin zur möglichen Rückforderung – viel Arbeit zu.

11.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1861054824034488>

ver di #AlarmstufeRot • 11.08.20

WeMakeEvents: Red Alert – day of action

(gh) Auch die britische Eventbranche ist in einem kritischen Zustand.



Für heute [Anm.: 11.08.] ruft die Veranstaltungsbranche Großbritanniens zum Red Alert auf, bei dem auch Gebäude und Sehenswürdigkeiten rot aufleuchten sollen.

10.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1863348000471837>



Corona-Soforthilfen • Johanna Steinschulte • 05.08.20

„Derzeit keine Verpflichtung zur Rückzahlung“

(gh) Im Prinzip eine Binse – aber da sich (nicht zuletzt wegen der Anschreiben, die die Länder-Behörden und -Banken verschicken) zurzeit viele Menschen Köpfe um diese Frage machen: Zurzeit ist für die meisten Soforthilfe-Empfänger*innen die richtige Taktik „Füße stillhalten“.

10.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1863116283828342>

... die Überbrückungshilfe in vier Schritten • 08.08.20

Corona-Überbrückungshilfe in vier Schritten

(gh) Wer grübelt, ob es sich überhaupt lohnt, die Überbrückungshilfe zu beantragen, kann es mit Cüano kurz und unverbindlich checken. – Wir haben das Tool am Wochenende mit einigen Spieldaten gefüttert und finden es richtig hilfreich.

Angenehm ist hier (neben der anonymen ersten Einschätzung) auch die transparente und ausführliche Erläuterung zum Geschäftsmodell der Macher*innen: Wer will kann über Cüano Steuerberater*innen finden und beauftragen, was wiederum eine Provision für Cüano bringt.

07.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1861005327372771>



PM • Öffentlicher Dienst • Mitbestimmung/Betriebspolitik • 07.08.20

ver.di fordert mehr Reformwillen in der Personalvertretung – Klare Absage an Eingriffe in die Mitbestimmung

(gh) Nein, wir sind nicht im falschen Thema gelandet, aber die Welt der selbstständigen Erwerbstätigkeiten ist eben sehr bunt und umfasst auch *Arbeitnehmerähnliche Arbeitnehmerähnliche Arbeitnehmerähnliche* 😊

Worum es konkret geht: ver.di fordert schon lange (so auch in dieser PM), dass arbeitnehmerähnlich Selbstständige im Bereich des Bundespersonalvertretungsgesetzes (BPersVG) Mitbestimmungsrechte bekommen. – So wie das in einigen Ländern bereits geregelt und gute Praxis ist.

ver.di-Vize Christine Behle konstatiert in dieser PM ein „erhebliches Demokratiedefizit“, wenn wirtschaftlich abhängige und sozial schutzbedürftige Selbstständige (vergl. [§ 12a TVG](#)) nicht in die Mitbestimmung einbezogen werden. Sie weist dabei insbesondere auf mehrere tausend Erwerbstätige im Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Dort wie anderswo und auch in der Privatwirtschaft genießen arbeitnehmerähnlich Selbstständige wesentlich geringeren Schutz als abhängig Beschäftigte, obwohl sie bei faktisch vergleichbarer Abhängigkeit unter deutlich schlechteren Bedingungen arbeiten. „Es wäre ein gravierender Fehler, wenn die Novellierung des BPersVG nicht dazu genutzt würde, dieser massiven Benachteiligung endlich ein Ende zu setzen“, stellt Behle fest.

07.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1860902507383053>


MoMa • 05.08.20

Rückzahlung Corona-Soforthilfen

(gh) Viele Solo-Selbstständige erhalten dieser Tage Post: Sie sollen den größten Teil ihrer Corona-Hilfen zurückzahlen. Denn die gab es für Betriebs-, nicht aber für Lebenshaltungskosten.

06.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1860020274137943>


FDP • Rückzahlung der Soforthilfen • 05.08.20

Unterscheidung zwischen Betriebskosten und Kosten der privaten Lebensführung ist lebensfremd


(gh) Es kommt nicht soooo oft vor, dass wir mit der FDP in wirtschaftlichen und sozialen Fragen übereinstimmen. – In dieser Einzelfrage ist es dann mal wieder so weit.

05.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1858966134243357>


Kontext • Stefanie Jacob • 04.08.20

Corona-Krise: ... und plötzlich pleite!

(gh) Nach einer allgemeinen Bestandsaufnahme folgt (ab 4:26 min) ein interessantes Interview, mit Attila von Unruh. Er stellt die *Anonymen Insolvenzler* vor und gibt Tipps zum Umgang mit einer finanziellen Krise. Die Gruppe, die bereits seit 2007 besteht, will helfen, mit einer drohende Insolvenz umzugehen und den Neustart unterstützen. – Auf [deren Seite](#)  gibt es weitere Informationen zum kostenfreien Angebot.

04.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1858057524334218>

vorwärts Meinung • Rentenversicherung • Michael Schrodi • 03.08.20

[Staat vor Privat:](#)

Warum wir auf die gesetzlich Altersvorsorge setzen sollten

(gh) Es ist nicht ganz ideal diesen Artikel mit Rendite-Argumenten zu beginnen, aber es wird auch durchaus klar, worum es eigentlich geht ist: „Die Finanzierbarkeit einer lebensstandardsichernden Altersversorgung ist eine politische Entscheidung und eine Verteilungsfrage.“

Und unser Ziel ist da übrigens auch keine egoistische Betrachtung oder individualistische Vorsorge, sondern: *„Alle Erwerbstätigen beteiligen sich einkommensbezogen an einer solidarischen Altersvorsorge, die wechselnde Lebenslagen berücksichtigt und generationengerecht ist.“*

[s.a. „Zukunft der Rente: Das sind die Vorschläge der Rentenkommission“]



03.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1857043774435593>

FB BRANDENBURG
AKTUELL

Interview mit Sebastian Walter (Die Linke) • Andreas B. Hewel • 02.08.20


Die Corona-Hilfen des Landes

(gh) Die Linke in Brandenburg will ein Grundeinkommen für Unternehmer*innen um Lebenshaltungskosten zu decken. (Der Fraktionsvorsitzende nennt 1.080 €, meint aber wohl 1.180 € ...) Gleich zu Beginn des Beitrags (0:25 bis 1:45 min) kritisiert Walter das „Fiasko“ der rot-schwarz-grünen Landesregierung in Branden-

burg beim Umgang mit den Corona-Soforthilfen. Die hätte „Richtlinien verändert und die Soforthilfe zu einem Lottospiel gemacht“ und fordere Solo-Selbstständige geradezu auf, Hartz 4 zu beantragen.

03.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1857052097768094>

 **INForadio** Wirtschaft aktuell • 03.08.20

[Steuerberater mit Anträgen auf Coronahilfen überfordert](#)

(gh) Der Berliner Steuerberater Michael Semrad erläutert im Interview die Überlastung der Branche (die deshalb kaum Neukunden annimmt) und kritisiert die Überbrückungshilfe als überbürokratisch.

03.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1857031751103462>

 **Konjunkturpaket** • Frank Specht • 31.07.20

[Corona geht an die Reserven](#)

(gh) Nicht besser aber länger ...